

«Ich bin zutiefst erschüttert»

Ihre Eltern waren im Zweiten Weltkrieg geflohen, nun stellt Anita Winter Geflüchteten aus der Ukraine ihr Elternhaus in Baden zur Verfügung.



Anita Winter vertritt das Coordinating Board of Jewish Organizations im Unmenschensrechtsrat in Genf. Foto: zvg

Es sollte nie wieder passieren. Jahrelang hat sich die Badenerin Anita Winter dafür eingesetzt, dass sich die Gräueltaten des Zweiten Weltkriegs nicht wiederholen. 2014 gründete sie zu diesem Zweck eine Stiftung.

«Gamaraal» unterstützt finanziell Holocaust-Überlebende in verschiedenen Ländern, um die Erinnerungen an den Völkermord hochzuhalten – mit dem Appell, dass so etwas nie wieder geschehen darf.

Wiederholung des Schreckens Doch am 11. März war Anita Winter direkt damit konfrontiert, dass sich die Geschichte gnadenlos wiederholen kann. In ihrem Elternhaus in Baden hiess die Israelitische Kultusgemeinde Baden sowie die 59-Jährige und ihre Geschwister Geflüchtete aus der Ukraine willkommen, darunter 21 Kinder und eine Überlebende des Holocausts. Die Schrecken des russischen Angriffs auf die Ukraine waren plötzlich greifbar nahe, spiegelten sich in den Augen der Frauen und Kinder.

Ein grosser Teil der Gruppe, die praktisch ohne Gepäck angekommen war, wohnen nun in der ersten Zeit im Haus, in dem Anita Winter selbst aufgewachsen ist. Anita Winters Mutter Margrit Fern, eine 1934 in Deutschland geborene Jüdin war als Mädchen von einem der ersten Deportationszüge gesprungen. Auch ihr Vater Walter Strauss musste sich vor den Nazis verstecken bevor er 1939 in die Schweiz floh.

Die Aufnahme von Ukrainischen Geflüchteten in Baden war von der Israelitischen Kultusgemeinde Baden lanciert worden, Winter und ihre drei Geschwister hatten der Kultusgemeinde das Haus zur Ver-

fügung gestellt. «Die enorme Hilfsbereitschaft vieler Freiwilliger hat mich zutiefst berührt. Innert kürzester Zeit hatten wir das Notwendigste beieinander», sagt Winter.

Schon vor dem Krieg unterstützt Menschen aus der Ukraine hilft die Mutter von vier erwachsenen Kindern auch im Rahmen ihres Engagements in der Gamaraal Foundation: «Wir haben dort bereits vor dem Krieg Holocaust-Überlebende finanziell unterstützt, denn viele von ihnen leben in Armut. Seit Beginn des Krieges schicken wir nun regelmässig Geld. Viele von ihnen sind alt und gebrechlich und können nicht fliehen.» Durch ihren Grossvater mütterlicherseits fühlt sie sich den Menschen in der Ukraine in dieser hoffnungslosen Lage besonders verbunden. «Er verlor dort im Zweiten Weltkrieg an einem einzigen Tag seine Eltern, alle seine Geschwister und weitere Verwandte. Sie wurden alle auf dem Marktplatz einer Stadt in der heutigen Ukraine erschossen.»

Die Stiftung leistet auch in der Schweiz Unterstützung für Überlebende des Holocausts. Seit 2017 zeigt die Gamaraal Stiftung die mit der ETH Zürich konzipierte Aus-

stellung «The Last Swiss Holocaust Survivors» in zahlreichen Ländern. Dutzende Institutionen haben die Ausstellung mitfinanziert, darunter die Eidgenössische Fachstelle für Rassismusbekämpfung. Für ihr Engagement erhielt sie letztes Jahr im Februar das Bundesverdienstkreuz der Deutschen Bundesrepublik. Anouk Holthuisen

Zitat

«Der Friede ist das Meisterstück der Vernunft.»

Immanuel Kant (1724–1804) war einer der bedeutendsten Vertreter der abendländischen Philosophie. Sein Werk «Kritik der reinen Vernunft» kennzeichnet einen Wendepunkt in der Philosophiegeschichte und den Beginn der modernen Philosophie.

Kirchgemeinde Barga



Präsidium: a.i. Priska Hostettler, 079 935 72 43
PfarrerIn: Silke Mattner, 032 392 17 60
Sigrist: Alfred Salzmann, 032 392 24 75
Sekretariat: Yvonn Känel, 032 530 07 18

www.kirche-barga.ch

Agenda

Gottesdienste

Sonntag, 8. Mai, 10.00 Uhr

Gottesdienst
Pfrn. Silke Mattner, Organistin
Susanne Hügli

Sonntag, 15. Mai, 10.00 Uhr

Gottesdienst mit Taufe, gestaltet mit KUV 5. und 6. Klasse
Katechetin Martina Dietiker und Pfrn. Silke Mattner, Organistin
Beatrice Geiser, Kirchenkaffee



Donnerstag, 26. Mai, 9.30 Uhr

Gottesdienst zu Auffahrt in Kallnach (siehe Artikel schweiz.bewegt)
Pfrn. Silke Mattner (Predigt), Pfr. Knut Decker, Kirchenchor, Wanderung nach Kallnach: Treffpunkt 8.15 Uhr Kirche Barga

Benötigen Sie einen Fahrdienst? Wir kümmern uns gerne darum: 032 392 31 60

Veranstaltungen

Mittagstisch

Dienstag, 3. Mai, 11.45 Uhr, Restaurant Kreuz. Anmeldung bis Samstag zuvor bei Frau Beatrice Liechti, Tel. 032 392 31 60

Allianzgebet

Mittwoch, 11. Mai, 14.00 Uhr, Stöckli. Kontakt: Pfrn. Silke Mattner, 079 192 66 84

Die Waschbären sind los! (siehe Artikel schweiz.bewegt)

Mittwoch, 18. Mai, 14.15 Uhr, Kirchgemeindesaal.
Kontakt: Pfrn. Silke Mattner, 079 192 66 84

Gesprächsgruppe für Frauen «Gut leben?!»

Mittwoch, 25. Mai, 9.00 Uhr, Kirchgemeindesaal
Kontakt: Pfrn. Silke Mattner, 079 192 66 84

ACAT

Freitag, 20. Mai, 9.00 Uhr, Kirche
Kontakt: Pfrn. Silke Mattner, 079 192 66 84

KUV

KUV 5. und 6. Klasse
Mittwoch, 4. Mai, 13.30 bis 16.05 Uhr, Kirchgemeindesaal

KUV 8. Klasse
Donnerstag, 5. Mai, 17.15 bis 18.45 Uhr, Kirchgemeindesaal

KUV 9. Klasse
Donnerstag, 5. Mai, 17.45 bis 19.15 Uhr, Stöckli Barga
Donnerstag, 12. und 19. Mai, 17.45 bis 19.15 Uhr, Kirchgemeindesaal

Informationen

Sie möchten Ihr Kind taufen?

Folgende Sonntage sind möglich:

26. Juni, 21. August (Waldgottesdienst), 4. September (Schopfgottesdienst); 23. Oktober (Erntedank)

Bitte melden Sie sich mindestens einen Monat vorher im Pfarramt bei Pfarrerin Silke Mattner, 032 392 17 60.

Gratulationen

Herr Albert Meyer-Andres am 20. Mai zum 92. Geburtstag
Frau Verena Seiler-Andres am 31. Mai zum 80. Geburtstag

Termine zum Vormerken

Donnerstag, 9. Juni, 12.00 Uhr
Seniorenreise

Mittwoch, 22. Juni
9.00 Uhr Frauengruppe
«Gut leben?!»
14.15 Uhr Kindergruppe
Waschbären

Freitag, 24. Juni, 9.00 Uhr
ACAT-Gebet

«Jeder Toner zählt»

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) bietet kostenloses Recycling gebrauchter Tonerkartuschen und Tintenpatronen an – das möchten wir als Kirchgemeinde gerne unterstützen!

Aus diesem Grund sammeln wir diese in einem grossen Karton im Stöckli hinter dem Pfarrhaus.



Foto: pixabay.com

Sie dürfen gebrauchte Patronen und Kartuschen gerne im Pfarrhaus abgeben - die Druckerpatronen werden gesammelt abgeholt, im Recyclingzentrum geprüft, aufbereitet und weiterverarbeitet. Das SRK erhält dafür eine Spende, die es für Familien in Not einsetzt. Herzlichen Dank fürs Mithelfen!

Pfrn. Silke Mattner

Hinweis

«schweiz.bewegt» – wir sind dabei!

Die Gemeinde Barga hat sich entschieden, in diesem Jahr im Mai beim «Coop Gemeinde Duell schweiz.bewegt» mitzumachen – und als Kirchgemeinde möchten wir auch unseren Teil dazu beitragen, sowohl bei den Erwachsenen als auch bei den Kindern.

Gemeinde Duell
schweiz.bewegt

An Auffahrt möchten wir gemeinsam zum Gottesdienst nach Kallnach wandern – und dabei Bewegungsminuten sammeln! Auf dem Rückweg wartet dann noch eine besondere Überraschung: Die Burggemeinde Barga lädt alle munteren Wanderer zu einer Bratwurst in die Waldhütte ein! Los geht's bei der Kirche Barga um 8.15 Uhr.

Am 18. Mai helfen die Waschbären-Kinder aus dem Kindergarten und der 1. und 2. Klasse dabei mit, dass Barga im Duell gut abscheidet: Die Kindergruppe trifft sich diesmal draussen zu einem Postenlauf, um wertvolle Bewegungsminuten zu sammeln – und um viel Spass zu haben!

Pfrn. Silke Mattner

Hoffnung und Aufbruch - mit den Händen gestaltet

«Oh, das sieht aber schwierig aus! Ob ich das kann?»

So lautet häufig die erste Reaktion, wenn jemand eine Auswahl von fertigen Gipsfiguren sieht, die als Muster für eigene Figuren dienen können.

Bereits zum zweiten Mal gestalteten wir mit der Frauengruppe «Gut leben?!» ebensolche Gipsfiguren unter der Anleitung von Annetta Marie von Allmen Kromer. Zu Anfang unseres Zusammenseins begaben wir uns als ganze Gruppe auf eine Gedankenreise zum Thema «Hoffnung und Neuanfang», passend zum beginnenden Frühling.

Dann ging es munter ans Werk – und nach zwei Stunden staunten wir alle wieder über die wunder-

bare Vielfalt an Figuren, die da entstehen durften! Jede von uns konnte feststellen: «Doch, ich kann das auch!»

Pfrn. Silke Mattner

